

SchauspielHaus
10-89 €/erm. ab 9 € / Führung 7,50 €

**MalerSaal / REALNISCHE 0
RangFoyer** / 10-39 €/erm. ab 5 €

Junges SchauspielHaus
Wiesendamm 28 / 22305 HH / 15 €/erm. 9 €

1/Di

Im Spiegelsaal

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist aus dem Schwedischen von Katharina Erben
Fassung von Sofie Boiten und Meera Theunert
Eine SchauspielRaum-Produktion
Theunert / Robert / Gotha / Kuch / Boiten / Wulff
Mit: Boadi, Ellinger, Gorbokon, Husmann, Köpke, Krack, Meskine, N'Guettia, Steffel
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

2/Mi

Partizipatives Projekt CHORLABOR

C. Jöde / Oschatz / Schweers / Djalili / Györfy / M. Jöde
Mit: CHORLABOR
20.00 / MalerSaal

Im Spiegelsaal

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist aus dem Schwedischen von Katharina Erben
Fassung von Sofie Boiten und Meera Theunert
Eine SchauspielRaum-Produktion
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
10.30-11.50 / Große Bühne Wiesendamm

3/Do

Wieder im Spielplan!

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist
Thalheimer / Altmann / Barth / Wrede / Bochow
Mit: Behren, Hannig, Israel, John, Laís, Ljubek, Luser, Weiss
19.30-21.10

Mitmachen

Butoh für alle!

Bewegungsmeditations-Workshop und Performance von und mit Sachiko Hara
18.00 / MalerSaal

Im Spiegelsaal

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist aus dem Schwedischen von Katharina Erben
Fassung von Sofie Boiten und Meera Theunert
Eine SchauspielRaum-Produktion
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

4/Fr

Inzenierung des Jahres 2024
NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024

ANTHROPOLIS I Prolog/Dionysos

von Euripides/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Garrido / Meier
Mit: Ateşçi, Beckmann, Ljubek, Scheidt, Stötzner, Van Boven, Wittenborn u. a.
19.30-22.15

Lecture

Zur Person: Hannah Arendt

Wieninger, Györfy / Oschatz / Schweers / Salzer
Mit: Wieninger, Weber
19.00 / MalerSaal
anschl. Gespräch mit Thomas Meyer, Arendt-Biograf

Im Spiegelsaal

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist aus dem Schwedischen von Katharina Erben
Fassung von Sofie Boiten und Meera Theunert
Eine SchauspielRaum-Produktion
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

Serienmarathon +++
Serienmarathon +++
Serienmarathon +++
Serienmarathon +++
Serienmarathon +++

5/Sa

Stück des Jahres 2024 / SchauspielerIn des Jahres 2024
ANTHROPOLIS II

Laios

von Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Bärenklau / Gollasch / Meier
Mit: Lina Beckmann
16.00-17.30

Theater

Um acht ist es hier schon hell

Eine Dramedy über das totalitäre Moskau
Mestetschkin, Solovieva / Oschatz / Schweers / Salzer / Tschirner
Mit: Anofrenkova, Hannig, Nevmerzhtskaya
19.30

Uraufführung

Bonni & Kleid 8+ Wenn man nicht bezahlt, was hat man dann verdient?

von Sofie Boiten und Lorenz Nolting
Nolting / Schumacher / Bekić, Hamm / Boiten / Wulff
Mit: Book, Heller, Rosinski
17.00 / Studio Wiesendamm

6/So

ANTHROPOLIS IV

lokaste

von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Euripides
Beier / Schütz / Naujoks / Bärenklau / ter Meulen / Gollasch / Meier
Mit: Behren, Hoevels, Israel, Scheidt, Stötzner, Wieninger, Wittenborn
16.00-17.50

Theater / Zum letzten Mal!

Eden Cinema

von Marguerite Duras
Deutsch von Ruth Henry
Rux / Oschatz / Braga-Peretzky / ter Meulen / Haugk
Mit: Ateşçi, Lembeck, Ostendorf, von Poelnitz
19.30-21.00 / MalerSaal

ANTHROPOLIS V

Antigone

von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Meier, Tschirner
Mit: Hannig, Israel, Kampwirth, Scheidt, Stangenberg, Stötzner, Wittenborn
20.00-21.30

7/Mo

8/Di

Bonni & Kleid 8+ Wenn man nicht bezahlt, was hat man dann verdient?

von Sofie Boiten und Lorenz Nolting
10.30 / Studio Wiesendamm

9/Mi

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist
19.30-21.10 / Schulvorstellung

Bonni & Kleid 8+ Wenn man nicht bezahlt, was hat man dann verdient?

von Sofie Boiten und Lorenz Nolting
10.30 / Studio Wiesendamm

10/Do

Kabale und Liebe - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
frei nach Friedrich Schiller
Bürk / Sienknecht / Grot / Gerstenberg / Vater
Mit: Dippe, Hannig, John, Kampwirth, Paravicini, Sienknecht, Wittenborn
20.00-22.00

Theater

ATLAS

Ein Bühnenssay von Calle Fuhr
in Kooperation mit CORRECTIV
Fuhr / Oschatz / Schweers / Hein / Salzer / Fiedler
Mit: Israel, Rau, Scheidt, Weiss
19.30-21.00 / MalerSaal

Bonni & Kleid 8+ Wenn man nicht bezahlt, was hat man dann verdient?

von Sofie Boiten und Lorenz Nolting
10.30 / Studio Wiesendamm

11/Fr

Die Schatten-präsidentinnen Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten

von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald Bauer / Auerbach / Rust / Baierlein / Ressin / Haugk, Tschirner
Mit: Gerling, Hara, Israel, Keller, Reusse, Richter, Stucky sowie Pro Zeiko und Russo
19.30-21.15

12/Sa

Bernarda Albas Haus

von Alice Birch nach Federico García Lorca übersetzt von Ulrike Syha
Mitchell / Eales / Juhlin-Wallen / Clark / Wilson / Farncombe / Meier
Mit: Häuser, Hara, Israel, Jörrissen, Maurischat, von Poelnitz, Reusse, Schnabel, Stucky, Taraz, Wieninger sowie Andresen, Baumann, Geiger, Mir
19.30-21.00

13/So

Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Hoffmann / Dresenkamp / Blunck / Dahnke / Tschirner
Mit: Dippe, Hübner, Israel, Kampwirth, Ostendorf, Palminger, Schamoni, Strunk, Stucky / Live-Musik: Brunckhorst, Busse, Carstens, van Hettinga, Hoffmann, Rust / sowie Burges, Gómez Reséndiz, Lezama, Marra, Reimpel Bravo, Reichert, Sagbo, Sánchez
20.00

14/Mo

15/Di

Blick hinter die Kulissen

Führung durch das Schauspielhaus
Am 13/4 11.00 u. 13.00 /
Treffpunkt Haupteingang / € 7,50

16/Mi

Die Abweichlerin

nach dem Roman »Vilhelms Zimmer«
von Tove Ditlevsen
Deutsch von Ursel Allenstein
Henkel / Ehnés / Vergheo / Baud / Kondek / Stellwag / Denkewitz, Meier
Mit: Beckmann, Hoevens, Krause, Kreibich, Reusse sowie Magnea und Kinder der Ballettschule Petit Ballet Hamburg
20.00 / MittwochAbo

17/Do

Poetry Slam Battle

Hamburg vs. Schweiz
20.00

Karfreitag

18/Fr

Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk
19.30

19/Sa

Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe aus dem Französischen von Eugen Helmlé
Vulesica / Engel / Brinkmann / Jammal / Klebel / Ressin / Hohenwarter / Tschirner
Mit: Dippe, Gerling, Grove, Hoevens, Jöde / Live-Musik: Jammal
19.30-21.00 / D-Karte Ferien

Ostersonntag

20/So

Die gläserne Stadt

von Felicia Zeller / nach »Der Revisor«
von Nikolai Wassiljewitsch Gogol
Bodo / Schnabel / Giliga / Dahnke / von Heydenaber / Keresztes / Ujvári / Veress, Haugk
Mit: Beckmann, Dippe, Hannig, Jöde, Jörrissen, Kampwirth, Ljubek, Hüster, Thümer, Weber, Weiss sowie Heydenaber
19.30-22.10 / D-Karte Ferien

Ostermontag

21/Mo

Kabale und Liebe - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht frei nach Friedrich Schiller
19.30-21.30

22/Di

23/Mi

Talk

Maschinenraum der Zukunft

mit Eva von Redecker und Gästen
#5 Was ist Tech-Kapital?
Mit: Botchen, Möding, Herbelot, Modica, von Redecker
20.00 / MalerSaal

Film und Konzert

Kulturfundus

#3 Cinéma Sonore:
Das Cabinet des Dr. Caligari
Mit: Naama Freedman, G E K, Fanis Gioles
20.00 / MalerSaal

Lecture

Tag der Bären

Eine Forschungsreise von Ana Trpenoska
In Begleitung von les dramaturx
les dramaturx / Oschatz / Schweers / Leboeg / Hölze
Mit: Leboeg, musiol, Tschirner
18.00-19.15 / MalerSaal
anschl. Publikumsgespräch mit der Autorin Ana Trpenoska

D-Karte-Ferien

Mit der D-Karte Ferien zum Preis von einmalig 20 € erhalten Sie während der Hamburger Schulferien sowie rund um Feiertage 40 % Ermäßigung für jeweils eine Karte bei ausgewählten, im Kalender markierten Vorstellungen.

Lesung und Talk

Nautilus dockt an

#3 Durchlöchert den Status Quo!
Mit: Hirsch, Jörg
19.30 / MalerSaalFoyer

Lecture

Zur Person: Hannah Arendt

20.00 / MalerSaal

Theater

Der eigene Tod

von Péter Nádas
Deutsch von Heinrich Eisterer
Dömötör / Oschatz / Schweers / Salzer / Fiedler
Mit: John, Krause, Thümer
20.00-21.15 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Lecture Performance

Bodies under Water Eine hydrofeministische Transformation

von Annalisa Engheben
Engheben / Oschatz / Schweers / Verga / Salzer / Haugk
Mit: Hara, von Poelnitz
18.00-19.30 / MalerSaal / D-Karte Ferien

Theater

ATLAS

Ein Bühnenssay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV
18.00-19.30 / MalerSaal

Literatur Spezial

Brinkmanns Zorn

Film von Harald Bergmann
Mit: Bergmann, Fiedler u. a.
19.30 / MalerSaal

Ausblick - ab sofort buchbar!

A perfect Sky

25/5/So 20.00

Bernarda Albas Haus

8/5/Do 19.30

Die Abweichlerin

23/5/Fr 19.30

1/6/So 16.00

23/6/Mo 19.30

5/7/Sa 19.30

Ein Sommer in Niendorf

18/5/So 20.00

24/5/Sa 20.00

14/6/Sa 20.00

29/6/So 18.30

3/7/Do 19.30

Herr Puntila und sein Knecht Matti

1/5/Do 19.00

20/5/Di 19.30

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

Nils Holgersson rettet Europa? 10+

von Lena Reißner nach Motiven von Selma Lagerlöf / Postgraduierten-Projekt Ertener / Reißner / Levits / Dahnke / Wiebel
Mit: Book, von Hoyningen Huene, Neubauer, Rosinski
Gefördert durch die Claussen-Simon-Stiftung
10.30-11.35 / Studio Wiesendamm

Nils Holgersson rettet Europa? 10+

von Lena Reißner nach Motiven von Selma Lagerlöf / Postgraduierten-Projekt Gefördert durch die Claussen-Simon-Stiftung
10.30-11.35 / Studio Wiesendamm

Nils Holgersson rettet Europa? 10+

von Lena Reißner nach Motiven von Selma Lagerlöf / Postgraduierten-Projekt Gefördert durch die Claussen-Simon-Stiftung
18.00-19.05 / Studio Wiesendamm

Nils Holgersson rettet Europa? 10+

von Lena Reißner nach Motiven von Selma Lagerlöf / Postgraduierten-Projekt Gefördert durch die Claussen-Simon-Stiftung
15.00-16.05 / Studio Wiesendamm

Byte^{FM}
byte.fm

Sei dabei

Mehr als 8.000 Fördermitglieder finanzieren Byte^{FM}.
Unterstütze auch du unabhängiges Musikkradio.

23/Mi

Literatur Spezial
Brinkmanns Zorn

Film von Harald Bergmann
Mit: Bergmann, Fiedler u. a.
19.30 / MalerSaal

finanzieren
Byte™

unabhängiges
Musikradio.

24/Do **SUPERZART***

Trauer und Turnschuh
LIVE-Aufzeichnung des Erinnerungs-Podcasts
Eine emotionale Afterhour der Vergangenheit
20.00

Theater
Zusammenstoß
Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum

von Kurt Schwitters und Käthe Steinitz
Friedmann / Oschatz / Scheicher / Braun, Luckow /
Salzer / Györfy
Mit: Krause, Ljubek, Rau, Richter
19.30-21.00 / MalerSaal
19.15 Einführung

**Nils Holgersson
rettet Europa?** 10+

von Lena Reißner nach Motiven
von Selma Lagerlöf / Postgraduierten-Projekt
Gefördert durch die Claussen-Simon-Stiftung
10.30-11.35 / Studio Wiesendamm

25/Fr **FUN –
Bela B Felsenheimer**

liest aus seinem neuen Roman
20.00

Performance und Talk
SUSTAIN-ABILITY

Kooperation mit der Universität Hamburg
Mit: Yigitoğullari (Performance), Ebbecke,
Rebentisch u. a.
19.30 / MalerSaal

Zum letzten Mal!
**Nils Holgersson
rettet Europa?** 10+

von Lena Reißner nach Motiven
von Selma Lagerlöf / Postgraduierten-Projekt
Gefördert durch die Claussen-Simon-Stiftung
10.30-11.35 / Studio Wiesendamm

26/Sa **A PERFECT SKY**

Uraufführung
ein Projekt von Falk Richter und Anouk van Dijk
Richter / van Dijk / Menardi / Wetzel / Dupouey /
ter Meulen / Haugk
Mit: Gerling, Jöde, von Poelnitz, Scheidt, Wieninger /
Tänzer*innen: Bogerd, García, Lugo, Stemerding,
Yanuba
19.30 / PremierenAbo

Szenische Lesung und Gespräch
**Auf der Straße heißen
wir anders**

von Laura Cwertina
Mit. Cwertina, Stucky, Weber
20.00 / MalerSaal

Premiere
**Bambi:
Eine Expedition
in den Wald** 6+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier,
Till Wiebel und Ensemble
Dethier / Matthies, Plötzky / Scherwinski /
Baumgartner / Wiebel / Biendarra
Mit: Kretschmer / Ochsenhofer /
Yaghoubi Pour / Yazdani
16.00 / Große Bühne Wiesendamm

27/So **Ein Sommer
in Niendorf**

von Heinz Strunk
18.00

Lesung und Gespräch
ELLA
Graphic Novel von Michael Weber und ZAZA
16.00 / MalerSaalFoyer

Lesung und Gespräch
**„Kein Geschlecht kann ein
Haus sein, das passt“**

Mit Tawada, Hara, Rau / Moderation: Haugk
19.30 / MalerSaal

28/Mo **Endsieg**

von Elfriede Jelinek
Richter / Wetzel / Grübel / Dupouey,
Auder / ter Meulen / Thiele
Mit: Ateşçi, Gerling, Israel, Jöde,
Kreibich, Wieninger, Willens
20.00-21.30

Uraufführung

Macht

aus dem Norwegischen von Karoline Hippe
in einer Bühnenfassung von Daniel Neumann und
Patricia Camille Stövesand
von Heidi Furre
Stövesand / Heimpel / Marmuth / Gebhard /
Jaworsky / Neumann
Mit: Reusse, N. N.
20.00 / RangFoyer

**Bambi:
Eine Expedition
in den Wald** 6+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier,
Till Wiebel und Ensemble
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

29/Di

30/Mi **Die Abweichlerin**

nach dem Roman »Wilhelms Zimmer«
von Tove Ditlevsen
Deutsch von Ursel Allenstein
19.30 / SpielzeitAbo II

**Bambi:
Eine Expedition
in den Wald** 6+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier,
Till Wiebel und Ensemble
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Mai
1/Do

**Herr Puntila und
sein Knecht Matti**

von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen
und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki
mit Musik von Paul Dessau und Jörg Gollasch
Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch / Rocamora i Tora
Renke / ter Meulen / Gerstenberg
Mit: Kampwirth, Meyerhoff, Ostendorf, Scheidt,
Stangenberg, Van Boven, Wittenborn /
Live-Musik: Kucan, Neubauer
19.00-22.20

Uraufführung



A PERFECT SKY

ein Projekt von Falk Richter und Anouk van Dijk
Regie: Falk Richter

Es ist nicht nur überall von „Künstlicher Intelligenz“ die Rede, in fast allen Bereichen des Lebens greift KI bereits jetzt in den Alltag ein, übernimmt Verwaltung, die Organisation des Liebeslebens, bestimmt den Soundtrack der S-Bahnfahrt, reduziert Fehler im Operationssaal und plant den Urlaub. Sie schreibt Gedichte und Bewerbungsschreiben, Kunstkritiken und Theaterstücke. Dahinter steht der Traum von der Perfektion, die Sehnsucht danach, die Lücken zu füllen, die Welt besser zu machen, sie von dem zu befreien, was als „menschliches Versagen“ die Ursache für Missverständnisse, Ärgernisse, Anstrengung und Schmerz ist. Neben diesem Siegeszug des Tempos, der Genauigkeit, der Präzision wirkt der menschliche Körper seltsam zerbrechlich und schwach, unvollkommen in seiner Vergänglichkeit, seinem Altern, seiner Müdigkeit. Aber liegt darin nicht genau das, was Menschen unkopierbar macht: das Zögern, die Unberechenbarkeit des Gefühls und die Kraft, Veränderung zu denken?

In ihrer neuen Kollaboration gehen der Autor und Regisseur Falk Richter und die Choreografin Anouk van Dijk diesem Gegensatz auf die Spur. Der Triumph der Maschinen fällt in eine Zeit, in der es immer schwieriger zu werden scheint, zusammen zu sein, die Einsamkeit zu überwinden. Richters und van Dijks neues Stück erzählt von Zerbrechlichkeit und Fragmentierung, von Roboterromantik und analoger Sehnsucht, von der Liebe im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit.

Falk Richter ist einer der wichtigsten Autor*innen in Deutschland, seine Stücke, die er oft selbst inszeniert, wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Er arbeitet regelmäßig am Schauspielhaus, erst im Dezember 2024 brachte er hier die szenische Annäherung an Elfriede Jelineks »Endsieg« auf die Bühne. Mit Anouk van Dijk verbindet ihn eine lange Arbeitspartnerschaft, die mit »Nothing hurts« (1999) in Hamburg begann. Gemeinsam entwickelten sie zahlreiche Arbeiten für die Berliner Schaubühne, das Düsseldorfer Schauspielhaus, die Münchner Kammerspiele.

Mit: Sandra Gerling, Christoph Jöde, Alberta von Poelnitz, Maximilian Scheidt, Julia Wieninger / **Tänzer*innen:** Emma Bogerd, Javier Monzón García, Morgan Lugo, Tiemen Stemerding, Ummi Yanuba

Regie: Falk Richter / **Choreografie:** Anouk van Dijk / **Bühne:** Wolfgang Menardi / **Kostüme:** Nina Wetzel / **Video:** Sébastien Dupouey / **Licht:** Annette ter Meulen / **Dramaturgie:** Ludwig Haugk

Uraufführung: 26/4/2025
Weitere Vorstellung: 25/5

Uraufführung

Macht

von Heidi Furre
aus dem Norwegischen von Karoline Hippe
in einer Bühnenfassung von Daniel Neumann
und Patricia Camille Stövesand

»Ich weiß nicht, wo die Gewalt bleibt, wenn sie verübt worden ist. Wenn sie wie Säure ist, ätzt sie sich durch die Matratze, durchs Parkett, in den Waldboden. Dringt in Hirn und Muskeln. Wird hässlich, zieht hässliche Furchen ins Gesicht. Die Haut rau und grau.«

Die Mittdreißigerin Liv führt in Oslo ein geordnetes Leben. Sie ist Mutter zweier Kinder, lebt in glücklicher Ehe mit Terje und wohnt in einem stilvoll eingerichteten Haus. Sie plant Urlaube, achtet sehr auf ihr Äußeres und leistet als Pflegerin Care-Arbeit auch außerhalb ihrer Familie. Die fast flüchtige Begegnung mit einem Bekannten gerät zu einer Sturmwelle, die ihr gewohntes Leben aus den Fugen hebelt.

Plötzlich lauern überall Angst, Wut, Schuld und Scham, die sich an ihr Leben heften und ein Eigenleben entwickeln. Ihre Erlebnisse lassen sich nicht mehr in ihren Lebensentwurf integrieren. Getrieben von einer sich selbst fremd gewordenen Erinnerung, isoliert sich Liv von Terje, verweigert das Gespräch und wird so zur Außenstehenden ihrer eigenen Geschichte. In gesteigerter Wachsamkeit und unter beständiger Wiederkehr des Verdrängten, begleiten wir Liv, die unter stetig steigendem Leidensdruck ihren Alltag zu meistern versucht.

Erst die Verbindung und der Dialog mit Livs Freundin Frances, die als Kunstprojekt Mäntel aus Resten historischer Stoffe und individueller Geschichten schneidert, bieten ihr eine Chance, den Faden wiederaufzunehmen, ihre Erinnerungen zu vernähen und die losen Enden zu verknüpfen.

»Macht« ist das eindringliche Porträt einer Frau im Angesicht von Gewalt – eine Anklage gegen das gefährdete Leben von Frauen, nicht nur in der norwegischen Gesellschaft.

Mit: Linn Reusse, N. N.

Regie: Patricia Camille Stövesand / **Bühne:** Ruby Heimpel / **Kostüme:** Carlotta Marmuth / **Musik:** Merlin Gebhard / **Choreografie:** Juri Jaworsky / **Dramaturgie:** Daniel Neumann

Uraufführung: 29/4/2025 / RangFoyer



Wieder im Spielplan!

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist



„Michael Thalheimer gelingt ein dramatisches Wunder. Schön, stringent, spannend, bitter komisch und durchaus den aktuellen gesellschaftlichen Zustand persiflierend hat Regisseur Michael Thalheimer bei seinem Debüt im Deutschen Schauspielhaus Heinrich von Kleists Komödie »Der zerbrochne Krug« auf die Bühne gezaubert. Ganz große Schauspielleistungen in dieser bereits einen Tag nach ihrer Premiere klassisch zu nennenden Inszenierung.“ (Die Welt)

Regie: Michael Thalheimer / **Bühne:** Olaf Altmann / **Kostüme:** Michaela Barth / **Musik:** Bert Wrede / **Licht:** Annette ter Meulen, Holger Stellwag / **Dramaturgie:** Jörg Bochow

Mit: Paul Behren, Ute Hannig, Josefine Israel, Markus John, Anja Laís, Carlo Ljubek, Christoph Luser, Samuel Weiss

Am 3/4, 9/4 / Schauspielhaus

Anja Laís, Carlo Ljubek, Markus John
Foto: Matthias Horn

REALNISCHE 0 ODER: DIE AUFARBEITUNG DER ZUKUNFT

Der MalerSaal ist in dieser Spielzeit zur »REALNISCHE 0« geworden – einem Rückzugsort, einem Möglichkeitsraum des Unmöglichen: der Aufarbeitung der Zukunft. Immer donnerstags bis sonntags. THEATER, DENKEN, FUN.

MITMACHEN

Butoh für alle!

Bewegungsmeditations-Workshop und Performance von und mit Sachiko Hara

Butoh ist nicht nur Tanz, es ist Meditation in Bewegung, die Körper und Geist verbindet. Es gibt keine Choreografie, es gibt kein „gut“ oder „schlecht“, „falsch“ oder „richtig“. Keine Vorkenntnisse erforderlich! Nach fünf Tagen Workshop gibt es eine öffentliche Performance.

Workshop: vom 29/3 bis 2/4, täglich jeweils ab 18.00 ca. 2-3 Stunden Stretching, Reden, Bewegen.

Anmeldungen an: realnische@schauspielhaus.de
Performance: 3/4 / MalerSaal

FILM UND MUSIK

Kulturfundus

#3 Cinéma Sonore: Das Cabinet des Dr. Caligari
»Das Cabinet des Dr. Caligari« (Robert Wiene, 1920) ist eines der bekanntesten Werke des deutschen expressionistischen Kinos, das Künstler*innen und Filmschaffende bis heute beeinflusst. Im »Cinéma Sonore« wird mit den Musiker*innen Naama Freedman (voice, synths), G E K (guitar, FX) und Fanis Gioles (objects, FX, xylophon) aus dem reinen Kinoerlebnis ein audiovisuelles Ereignis.
Am 12/4, 11/5 / MalerSaal

TALK

Maschinenraum der Zukunft

#5 Was ist Tech-Kapital?
Daten sind die Ressource der Zukunft. Ob die Daten-Ökonomie überhaupt noch Kapitalismus oder eine dystopische Form des Neofeudalismus ist, versuchen wir mit Amira Möding herauszufinden. Sie forscht in Cambridge über die Geschichte von Big Data als ökonomische Kategorie.
Mit Amira Möding, Aurelie Herbelot, Fulvia Modica, Eva von Redecker
Am 11/4 / MalerSaal

LESUNG UND TALK

Nautilus dockt an

#3 Durchlöchert den Status Quo!
In ihrer Flugschrift »Durchlöchert den Status quo!« starten Michael Hirsch und Kilian Jörg den Versuch, die linke Vorstellungskraft wieder aufzuforsten. Hinter der trüben Lethargie des kapitalistischen Realismus vermuten sie noch immer die Möglichkeit einer Vielfalt anderer Welten.
Mit: Michael Hirsch, Kilian Jörg u. a.
Am 17/4 / MalerSaalFoyer

LITERATUR SPEZIAL

Brinkmanns Zorn

Film von Harald Bergmann
Vor genau 50 Jahren wollte Rolf Dieter Brinkmann in London die Straße wechseln, aber hatte den Linksverkehr nicht auf dem Schirm. In seinem Film »Brinkmanns Zorn« von 2007 versucht Harald Bergmann in das Universum des Rolf Dieter Brinkmann zu blicken. Wir zeigen den Film, lesen Brinkmann-Texte und kommen ins Gespräch.
Mit: Harald Bergmann, Ralf Fiedler u. a.
Am 23/4 / MalerSaal

Auf der Straße heißen wir anders

von Laura Cwiertnia
In ihrem gefeierten Roman »Auf der Straße heißen wir anders« geht die Autorin Laura Cwiertnia den Spuren einer armenischen Familie über vier Generationen nach.
Eine szenische Lesung und Diskussion über Geschichte, Weitererzählung und persönliche Begegnungen im heutigen Armenien.
Mit: Laura Cwiertnia, Alina Manoukian, Bettina Stucky, Michael Weber
Moderation: Tayfun Guttstadt
Am 26/4 / MalerSaal

ELLA

Graphic Novel von Michael Weber und ZAZA
ELLA, einst Mitglied der »Bewegung 2. Juni«, einer bewaffneten Gruppe aus den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in der BRD blickt in dieser Graphic Novel von Michael Weber und ZAZA Uta Röttgers auf ihre eigene Geschichte zurück.
Mit: ZAZA Uta Röttgers, Ella Rollnik, Michael Weber
Am 27/4 / MalerSaalFoyer

„Kein Geschlecht kann ein Haus sein, das passt“

Lesung und Gespräch mit Yoko Tawada, Sasha Rau und Sachiko Hara
Yoko Tawada ist eine Sprachkünstlerin, die in ihrer Lyrik und Prosa seit Jahrzehnten die Welt verändert. Es werden unter anderem Ausschnitte aus »ÜBERSEEZUNGEN« und dem neu erschienenen Buch »Eine Zungengymnastik für die Genderdebatte« das Ausgangsmaterial für einen Abend über Sprache, Körper und Verzweigungen sein.
Mit: Sachiko Hara, Sasha Rau, Yoko Tawada
Moderation: Ludwig Haugk
Am 27/4 / MalerSaal

Extras

SUPERZART*

Trauer und Turnschuh
LIVE-Aufzeichnung des Erinnerungs-Podcasts
Eine emotionale Afterhour der Vergangenheit

Wie richten wir die Gegenwart so ein, dass sich die Vergangenheit nicht wiederholt? Wie lassen sich konkrete Utopien entwickeln für die gleichberechtigte, selbstbestimmte Teilhabe ALLER?
Mit: Max Czollek, Hadija Haruna-Oelker, Stephanie Kuhnen
Am 24/4 / SchauSpielHaus

FUN – Bela B Felsenheimer

liest aus seinem neuen Roman

Fünf Musiker, drei Konzerte, eine Stadt in der Provinz. Eine Woche im Leben der erfolgreichen Band nbl/nbl. Eine Woche, nach der nichts mehr so ist, wie es war.
Am 25/4 / SchauSpielHaus

Repertoire

ATLAS ^{Neu!}

Ein Bühnenssay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV
„So ein Theater brauchen wir: Hellwach, aufklärerisch, sprühend vor Klugheit. Gerade jetzt.“ (NDR)
Am 10/4, 21/4 / MalerSaal

Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2025 

Bernarda Albas Haus

von Alice Birch nach Federico García Lorca
übersetzt von Ulrike Syha / Regie: Katie Mitchell
„Fesselnd und formal bestechend hält das famose Ensemble über neunzig Minuten die Spannung in dem atemberaubend intensiven Erzählstrom aufrecht – ob in zeitlupenhaft albraumhaften Sequenzen oder dynamisch dissoziierten Abläufen. [...] Katie Mitchell ist eine spektakulär überzeugende Inszenierung gelungen.“ (FAZ)
Am 12/4, 8/5 / SchauSpielHaus

Bodies under Water

Eine hydrofeministische Transformation
von Annalisa Engheben und Ensemble
„Ach, man möchte diesen beiden Performerinnen ewig zuschauen, wie sie das Wasser als eigentliches Element des Menschen vermessen. Man will ihre Gespräche hören, man will sehen, wie sie sich in Oktopus und Riesenvulva verwandeln, man will sich selbst im Wässrigen auflösen.“ (nachtkritik.de)
Am 20/4 / MalerSaal

Der eigene Tod

von Péter Nádas / Deutsch von Heinrich Eisterer
Regie: András Dömötör
„Mit dem furiosen Nádas-Text bewährt sich das Theater einmal mehr als Denkraum pur.“ (nachtkritik.de)
Am 19/4 / MalerSaal

Die Abweichlerin Neu!

Mit schonungsloser, poetischer Sprache schreibt die dänische Autorin Tove Ditlevsen gegen psychische Erkrankung, Tabletensucht und zerbrechende Beziehungen an. In ihrem letzten Roman »Vilhelms Zimmer« entwirft sie ein kurioses Panoptikum einsamer Figuren, die einander begegnen, aber keinen Halt finden. Regisseurin Karin Henkel bringt dieses literarische Vermächtnis nun als »Die Abweichlerin« auf die Bühne und folgt Ditlevsens radikaler Selbstbefragung bis an die Grenzen von Erinnerung, Fiktion und Wahn.
Am 16/4, 30/4, 23/5, 1/6, 23/6, 5/7 / SchauspielHaus

Die gläserne Stadt

von Felicia Zeller nach »Der Revisor« von Nikolai Wassiljewitsch Gogol
Regie: Viktor Bodo
„Fulminant gelingt in Viktor Bodos Regie die Dekonstruktion des Turbokapitalismus als spektakuläre Apotheose des Theaters. Ein Triumph für das Schauspielhaus Hamburg.“ (FAZ)
Am 20/4 / SchauspielHaus

TT 2025
Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2025

Die Maschine oder: **Über allen Gipfeln ist Ruh**

von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe
Deutsch von Eugen Helmlé / Regie: Anita Vulesica
„Ein Sprachwunder. Es ist so selten geworden, einen Humor zünden zu sehen, wie er nur im Theater funktioniert.“ (Süddeutsche Zeitung)
Am 19/4 / SchauspielHaus

Die Schattenpräsidentinnen

Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten
von Selina Fillinger / Deutsch von Nico Rabenald
Regie: Claudia Bauer
„Ein herrlicher Spaß! Ein grandioses Schauspielerinnen-Vergnügen und ein Stück, das hält, was seine Widmung verspricht: Für jede Frau, die sich jemals als Nebenrolle in einer männlichen Farce wiedergefunden hat.“ (nachtkritik.de)
Am 11/4 / SchauspielHaus

Eden Cinéma

von Marguerite Duras / Regie: Moritz Rux
„Alberta von Poelnitz gibt ihrer Suzanne einen Überlebenswillen, der schaudern lässt, und Mehmet Ateşçi der Rolle des Joseph eine berührende Hoffnungslosigkeit. Josef Ostendorf glänzt in der Rolle der Mutter. Rosa Lembeck wirkt als Jo auf der Suche nach echtem Gefühl aufrichtig verloren.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 6/4 / MalerSaal / [Zum letzten Mal!](#)

Ein Sommer in Niendorf Neu!

von Heinz Strunk / Regie: Studio Braun
Heinz Strunks Bestseller über den unauffhaltsamen Abstieg des deutschen Juristen Dr. Georg Roth in dem wenig glamourösen Badeort Niendorf – dargereicht in vertraut süffiger Form durch und mit Studio Braun.
Am 13/4, 18/4, 27/4, 18/5, 24/5, 14/6, 29/6, 3/7 / SchauspielHaus

Endsieg

von Elfriede Jelinek / Regie: Falk Richter
„Ein kleines Theaterwunder – und ein großer Abend des politischen Dramas.“ (Die Welt)
Am 28/4 / SchauspielHaus

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki / mit Musik von Paul Dessau und Jörg Gollasch / Regie: Karin Beier
„[Karin Beier] beatmet das Volksstück von 1940 mit viel frischer Inszenierungsluft und belebt es mit einem ganz und gar außergewöhnlichen, großartigen Ensemble.“ (SWR)
Am 1/5, 20/5 / SchauspielHaus

Kabale und Liebe – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie Neu!

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
„Dieser Abend ist ein großer Spaß, intelligent gemachte, musikalische Unterhaltung und ein etwas anderer Blick auf einen Klassiker der Theaterliteratur.“ (NDR)
Am 10/4, 21/4 / SchauspielHaus

Tag der Bären Neu!

Eine Forschungsreise von Ana Trpenoska
In Begleitung von les dramaturx
„Die Lecture am Schauspielhaus ist [...] ein differenziertes, erhellendes und auch erschütterndes Dokument, wie die gut gemeinten Versuche von EU-Artenschutz mit den Lebensrealitäten eines weitgehend unbekanntes Landes kollidieren.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 13/4 / MalerSaal

Um acht ist es hier schon hell Neu!

Eine Dramedy über das totalitäre Moskau
Text und Regie: Evgeni Mestetschkin, Julia Solovieva
Julia Solovievas Stück erzählt den Alltag der Moskauerin Anna zwischen Anpassung, Rebellion, Abstumpfung, Verzweiflung auf zugleich komische und tragische Weise.
Am 5/4 / MalerSaal

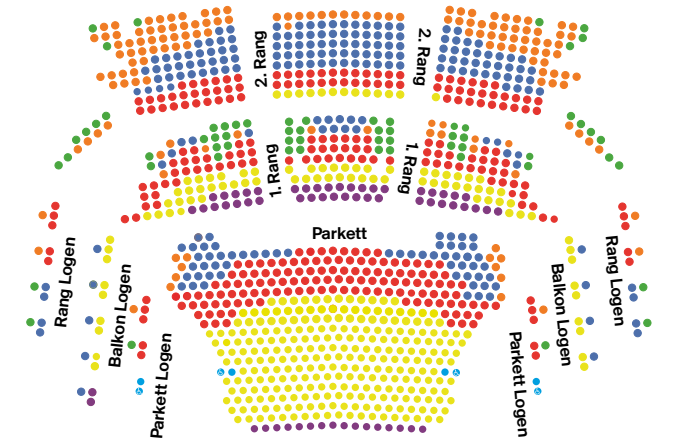
Zur Person: Hannah Arendt Neu!

Julia Wieninger erweckt in diesem Re-Enactment des berühmten Fernsehinterviews mit Günter Gaus die große Hannah Arendt in ihrem Charisma und ihrer messerscharfen Intelligenz einen Abend lang zum Leben.
Am 4/4, 18/4 / MalerSaal

Zusammenstoß.

Ein höchstwahrscheinlicher Irrtum
von Kurt Schwitters und Käthe Steinitz / Regie: Naemi Friedmann
„Mit einem tollen Ensemble in hinreißenden Kostümen lässt Regisseurin Naemi Friedmann die mit dadaistischem Gestus erzählte Geschichte einer drohenden Apokalypse abschnurren.“ (Neues Deutschland)
Am 24/4 / MalerSaal

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer Stunde vor der Vorstellung geöffnet.



Preise

PlatzGruppe	A	B	C	D	E	erm.	
Premium	89-32 €	82-26 €	67-19 €	51-14 €	34-10 €	16-8 €	ab 11 €
MalerSaal					39-15 €		ab 9 €
Junges SchauspielHaus					15 €		9 €
Schulgruppen					7,50 €		

Familienpreis Junges SchauspielHaus: Ab drei Besucher*innen, davon mindestens eine minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den vollen Preis, jede weitere Person 8,50 €.

Das 9 €-Ticket! Ermäßigungsberechtigte – Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, FSJler*innen bis 30 Jahre sowie BFDler*innen, Empfänger*innen von Leistungen gemäß AsylBLG, ALG I und Bürgergeld nach SGB II und XII – sehen alles zum Aktionspreis von 9 €, solange der Vorrat reicht. Das 9 €-Ticket gilt auf allen Plätzen, in allen unseren Spielstätten und bei (fast) allen Vorstellungen! Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Gruppenermäßigung ab 10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät Sie gerne!

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00
schauspielhaus.de

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch; Illustration: rocketandwink.com / Gestaltung: Julian Regenstein / Redaktionsschluss: 20/2/2025 Änderungen vorbehalten; Preisanpassungen sind jederzeit möglich.

Inszenierung des Jahres 2024
NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024

ANTHROPOLIS I-V

Ungeheuer. Stadt. Theben.

von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Sophokles/Euripides

Regie: Karin Beier

„Jeder der fünf Teile von ‚Anthropolis‘ [...] ist ein großer Theaterabend, zusammen sind sie ein Ereignis. Es ist der Beweis, dass das Theater es locker mit den Serien aufnehmen kann, solange es den Mut hat, große Geschichten zu erzählen.“

(Welt am Sonntag)

Serienmarathon

4/4 bis 6/4 7/6 bis 9/6 (Pfingsten: Sa-Mo)

ANTHROPOLIS I

Prolog/Dionysos

„Ein grandioser Auftakt zum tödlichen Fünfteiler, der Theben nennt und unsere Gegenwart meint.“ (ARD tagesthemen)

Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn

ANTHROPOLIS II

Stück des Jahres 2024 / Schauspielerin des Jahres 2024

Laios

„Lina Beckmann brilliert in der Uraufführung von »Laios« im Schauspielhaus mit einem großen Solo.“ (dpa)

Mit: Lina Beckmann



ANTHROPOLIS III

Ödipus

„Für Intensität sorgen das ausgezeichnete Ensemble und der Chor, dem es gelingt, schon mit einem bloßen Atemstoß Spannung zu erzeugen.“ (Hamburger Abendblatt)

Mit: Christoph Jöde, Karin Neuhäuser, Ernst Stötzner, Devid Striesow, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

ANTHROPOLIS IV

lokaste

„Selten war das Theater so dicht dran an der Stadtgesellschaft. Und selten war es von so erschreckender Relevanz.“

(Hamburger Abendblatt)

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevels, Josefine Israel, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

ANTHROPOLIS V

Antigone

„Mit dem hellen Wahn der Antigone endet die Miniserie, die natürlich um Längen besser und ergreifender ist, als je eine Miniserie im Fernsehen es sein könnte.“ (Die Welt)

Mit: Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian Scheidt, Lilith Stangenberg, Ernst Stötzner, Michael Wittenborn

